

- Schuch's Buchh. in Schaffhausen.**
 † **Rüeger, J. J.**, Chronik der Stadt u. Landschaft Schaffhausen. 1. Hälfte. 4. * 14. —
- Scholge in Leipzig.**
Hittenkofer, vergleichende architektonische Formenlehre. 3. Ausg. 14. Hft. 4. * 1. 50
- F. Schöningh in Paderborn.**
Ebel, J., das preussische Civilrecht f. das Studium u. die Praxis systematisch dargestellt. 1. Thl. 4. Aufl. 8. * 6. 70
Heyne, M., kurze Laut- u. Flexionslehre der altgermanischen Dialecte. 3. Aufl. 2. Abdr. 8. * 5. —
Vinnig, F., deutsches Lesebuch. 2. Thl. Für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten incl. Obersecunda. 3. Aufl. 8. * 3. 50
Ovidii Nasonis, P., Metamorphoses. Auswahl v. J. Meuser. 2. Aufl. 8. * 1. 60
Schulz, F., kleine lateinische Sprachlehre, zunächst f. die unteren u. mittleren Klassen der Gymnasien. 17. Ausg. 8. * 1. 85
Schulz, B., deutsches Lesebuch f. höhere Lehranstalten. 1. Theil. 5. Aufl. 8. * 2. 50
Sommer, W., kleine deutsche Sprachlehre. 6. Aufl. 8. * 1. 35
- Schöpfer in Reichenberg.**
 † **Hoffmann, A.**, die Gedenk-Urkunden, welche bei der feierlichen Aufsetzung d. Knopfes u. Kreuzes auf den Thurm der Erzdienstadtkirche in Reichenberg am 10. Aug. 1880 in den Thurmknopf eingeschlossen worden sind. 8. —. 60
- Schulz & Co. in Straßburg.**
Bebauungsplan f. die Erweiterung der Stadt Strassburg. Chromolith. Fol. * 8. —
Kilometerzeiger der dem Vereine deutscher Eisenbahn-Verwaltungen angehörigen Bahnen gültig f. die Wagenmiethe-Berechnung. 3. Nachtrag. Ausgegeben im Juni 1880. 8. Cart. * 4. —
- Seehagen in Berlin.**
Schloffer's, F. Ch., Weltgeschichte f. das deutsche Volk. 18. Aufl. 3. Ausg. 19. Bfg. 8. * 1. —
- Spamer in Leipzig.**
Amtstor, G., Quintessenz d. kaufmännischen Rechnens. 4. Aufl., hrsg. v. A. Braune. 8. * 4. —; geb. * 4. 50; Auflösungen hierzu * 1. 50; geb. * 1. 80
- Staudinger'sche Buchh. in Würzburg.**
Gesetzeskunde, populäre, in Fragen u. Antworten. 3. Bdn. Civilprozeß-Ordnung. 8. * 1. 50
- Strien in Halle.**
 † **Verhandlungen** der 2. Generalversammlung der landeskirchlichen evangelischen Vereinigung, Potsdam den 18. bis 20. Mai 1880. 8. * 1. —
 Verlag der photograph. Correspondenz in Wien.
- Verlag der photograph. Correspondenz in Wien.**
 † **Correspondenz**, photographische. Red. v. E. Hornig. 17. Jahrg. 1880. Nr. 200. 8. Halbjährlich * 5. —
- Vierling in Görlitz.**
Leeder, E., Karte d. Riesen- u. Iser-Gebirges m. dem Hirschberger Thal. 1:30,750. 2. Aufl. Lith. Fol. * 6. —
- Vieweg & Sohn in Braunschweig.**
Archiv f. Anthropologie. Zeitschrift f. Naturgeschichte u. Urgeschichte d. Menschen. Hrsg. v. A. Ecker u. L. Lindenschmit. 12. Bd. 4. Vierteljahrsheft. 4. * 28. —
- L. Voss in Leipzig.**
 * **Nasmyth, J.**, u. **J. Carpenter**, der Mond betrachtet als Planet, Welt u. Trabant. Neue Ausg. 4. Lfg. 4. * 2. 40
- Wagner in Braunschweig.**
Görge, B., braunschweig-hannoversches Volksbuch. Vaterländische Geschichten u. Denkwürdigkeiten der Vorzeit. 2. Aufl. 1. Bd. 5. Bfg. 8. * 1. —
- v. Waldhelm in Wien.**
 † **Ausnahme-Tarif** f. den Transport v. Rinden europäischer Holzarten u. f. den Rücktransport leerer Lohesäcke im ungarisch-rheinländisch-westfälischen Verkehr. Giltig vom 5. Aug. 1880. 8. * —. 20
 † **Verbands-Güter-Tarif** im oesterreichisch-rheinländisch-westfälischen u. ungarisch-rheinländisch-westfälischen Verkehr. 1. Thl. Allgemeine Bestimmungen f. den Güter-Verkehr. 8. * —. 65
- Obhardt in Paris.**
 † **Simons, Th.**, u. **A. Wagner**, l'Espagne. Trad. par M. Lemercier. 10. Livr. Fol. * 1. 60

Nichtamtlicher Theil.

Eduard von Hallberger.

Erst vor Jahresfrist brachte das Börsenblatt den Nekrolog Louis Hallberger's, dem ein so hohes, glückliches Greisenalter beschieden war, und schon jetzt mußten wir den Tod seines Sohnes melden. Eduard v. Hallberger starb am Morgen des 29. August auf seinem Schlosse in Tübingen infolge einer Gehirnhautentzündung. Er war am 29. März 1822 in Stuttgart geboren und trat nach Absolvierung der gelehrten Bildungsanstalten seiner Vaterstadt in das väterliche Geschäft ein, wo er sowohl die Buchdruckerei gründlich erlernte, wie auch im Verkehr mit den Autoren sich bewährte. Hierauf begab er sich nach Norddeutschland, wo er in einigen bedeutenderen Sortimentshandlungen einige Jahre arbeitete. Im Jahre 1847 kehrte er nach Stuttgart zurück und etablierte hier, unabhängig vom väterlichen Hause, ein eigenes Verlagsgeschäft. Den Grundstock desselben bildete das monatlich erscheinende „Jugend-Album“, welches durch glänzende Illustrationen und gute Beiträge trotz des hohen Preises vollkommen reüssirte. An dieses erste periodische Unternehmen Hallberger's reihte sich von 1853 an seine „Illustrirte Welt“, durch welche das Geschäft den Aufschwung nahm, welcher durch das im Jahre 1858 begründete „Ueber Land und Meer“ zur höchsten Entfaltung kommen sollte. Der für dieses Journal anfänglich festgesetzte Preis von 8 Thlr. wurde nur für die ersten drei Jahre festgehalten, seit 1861 aber auf die Hälfte ermäßigt, und dadurch dem gediegenen Unternehmen die weiteste Verbreitung gesichert.

Hallberger's illustrierte Prachtausgaben, die Märchen von Doré, die Doré-Bibel, die Schiller- und Shakespeare-Ausgabe,

dann seine musikalischen Classiker und der belletristische Verlag, sind bekanntlich von demselben durchschlagenden Erfolge begleitet, wie die obengenannten Zeitschriften, bei deren großartigem Betriebe ihm sein jüngerer Bruder Karl, welcher in Amerika die praktische Schule durchgemacht hatte, thatkräftig zur Seite trat. Ueber die Ausdehnung der technischen Geschäftszweige berichtet das „Stuttg. Tageblatt“ „daß in den buchhändlerischen Comptoirs, der Buchdruckerei mit ihren dreißig meist doppelten und vierfachen Druckmaschinen, der Stereotypengießerei, der xylographischen und galvanoplastischen Anstalt, der Buchbinderei u. s. w. ungefähr 400 Personen beschäftigt und in einem besonderen Häuserviertel der Stadt vereinigt sind, während zwei eigene Papierfabriken in Salach und Wildbad den Papierbedarf zu decken nicht im Stande sind.“ Dasselbe Blatt berichtet ferner:

„Dieser großartige Arbeitskreis, der auch den thätigsten Geist vollauf beschäftigen konnte, war nicht genug für Hallberger's Arbeitskraft und Schaffenslust; an einer langen Reihe industrieller Unternehmungen nicht nur mit seinen reichen Mitteln betheilig, sondern überall selbst eingreifend, hat Hallberger sich namentlich um seine Vaterstadt durch Einführung einer der ersten Pferdebahnen Deutschlands (der Stuttgart-Berger, 1868), durch die Errichtung der ersten Dampfziegelabrik, durch die Leitung der Gemeinnützigen Baugesellschaft zur Errichtung billiger Wohnhäuser für ärmere Leute, welche jeden Ertrag über 5 Prozent wieder zum Bau solcher Häuser verwendet, und speciell um seine Arbeiter durch Einrichtung von besonderen Arbeiterhäusern und Speiseanstalten, durch die Einrichtung, daß jeder Geschäftsangehörige Arzt und Apotheke frei hat,